

# „Agrarfrost“ will Standort Aldrup erweitern

## Pläne sehen eine Halle für die Zwischenlagerung von Kartoffeln vor

**ALDRUP** ■ Die Firma „Agrarfrost“ will ihren Standort in Aldrup um eine Halle für die Zwischenlagerung von Kartoffeln erweitern. Diese soll auf einer noch landwirtschaftlich genutzten Fläche nordöstlich des Bestandsgeländes errichtet werden. Dafür ist eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich, die am Donnerstag, 18. Oktober, ab 18.15 Uhr bei der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau und Um-

welt im Wildeshauser Stadthaus Thema sein wird. Gleichzeitig soll über die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Gebiet gesprochen werden. Dieser würde regeln, was im Einzelnen möglich ist und was nicht.

Wie berichtet, hatte „Agrarfrost“ im Mai angegeben, die Produktion deutlich aufstocken zu wollen. Die Rede war von „1 000 qualifizierten Stellen für Maschinenführer und Techniker“ in den kommen-

den zehn Jahren. Dafür sollten auch Flächen südlich des Werks genutzt werden. Dort stehen aber zwei Windenergieanlagen der Landwirtschaftsfamilie Rüdebusch. Diese hatte eine Modernisierung geplant. Das hatte der nichtöffentlich tagende Wildeshauser Verwaltungsausschuss mit Blick auf die beabsichtigte Erweiterung von „Agrarfrost“ untersagt. Daraufhin hatten zwei CDU-Ratsherren ihre Fraktion verlassen und

sich der neu gegründeten CDW angeschlossen.

Im Konflikt zwischen „Agrarfrost“ und den Rüdebuschs ist es offenbar noch zu keiner Einigung gekommen. Dabei soll Bürgermeister Jens Kuraschinski versucht haben, zu vermitteln. Fraglich ist zum jetzigen Zeitpunkt, ob die öffentliche Fahrbahn zwischen dem Bestandsgelände und der nordöstlichen Erweiterung für neuen Streit sorgt. ■ bor



Der rot umrandete Bereich markiert das Gelände, auf dem die neue Lagerhalle von „Agrarfrost“ stehen soll. ■ Foto: googlemaps